



Mehrtägiger Kurs
Kann Empathie gefährlich sein? Das Spannungsfeld in der Arbeit mit Nähe und Distanz, Berührung und Berührtheit

Inhalte:

Die Arbeit mit schwerkranken und sterbenden Menschen erfordert emotionale und mitunter auch körperliche Nähe. Diese Nähe ist oft sowohl wohltuend und notwendig, kann aber auch grenzüberschreitend und beängstigend sein. Da Berührung und Nähe keine „Einbahnstraße“ sind, gilt dies sowohl für den erkrankten Menschen, als auch für Begleiter*in / Behandler*in.

In diesem Seminar gehen wir folgenden Fragen nach:

- Was passiert mit uns Begleiter*innen, wenn wir kontinuierlich „nah am Leid und nah am Leib“ sind?
- Kann Empathie gefährlich sein?
- Woran erkenne ich, dass es mir zu nahe ist?
- Wie kann Nähe und Berührung bewusst gestaltet werden?
- Welche körperlichen Bedürfnisse haben schwerstkranken und sterbende Menschen?
- Welche eigenen körperlichen Gesundheitsstrategien sind hilfreich in der Arbeit mit schwer kranken Menschen?

Termin:

Montag, 26.09. - Dienstag, 27.09.2022
jeweils 9:00Uhr - 16:00Uhr

Ort:

Akademie Regenbogenland, Seminarraum

Kursnummer:

H8-MT-092022

Zielgruppe:

Haupt- und Ehrenamtliche aus der Hospiz- und Palliativbewegung, Pflegenden, Therapeut*innen, Pädagog*innen und andere Berufsgruppen





Dozent*in:	Rainer Simader, Leiter des Bildungswesens beim Dachverband Hospiz Österreich, langjähriger Physiotherapeut im Umfeld der Palliativversorgung, u.a. im St. Christophers Hospice London, Tanz- und Ausdruckstherapeut, im Herausgeberteam des LEIDfadens, dem Fachmagazin für Krisen, Leid und Trauer und im Leitungsteam des Universitätslehrganges Palliative Care, Buchautor: www.rainer-simader.com
Methoden:	Kurze Vorträge, Diskussionen in der Gruppe, Selbsterfahrungs- und Selbstreflexionsanteile
Nutzen für den TN:	Bewusstheit im Umgang mit Nähe, Berührung und Berührtheit. (Körperliches) Gesundbleiben in der Arbeit mit schwerkranken und sterbenden Menschen.
Max. TN-Zahl:	15
TN-Gebühr:	190€ inklusive Verpflegung
Anmeldefrist:	19.09.2022

